

ChatGPT, schreibe mir ein Wahlprogramm zur Kommunalwahl in Kiel

Liebe Kielerinnen und Kieler,

wir möchten uns für Ihre Stimme bei der anstehenden Kommunalwahl bewerben. Denn wir haben das beste Wahlprogramm, das es je gegeben hat! Wir setzen uns für folgende Punkte ein:

Wir fordern die Einführung von "Stadt-Slacklining"! Wir möchten die Stadt mit Slacklines überspannen, damit alle Kieler:innen jederzeit und überall ihre Balancierfähigkeiten testen können. Außerdem gibt es keinen besseren Weg, um fit zu bleiben!

Wir wollen den Bau von Wasserfällen in der Innenstadt von Kiel! Wasserfälle sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch eine hervorragende Möglichkeit, um sich an heißen Sommertagen abzukühlen. Außerdem könnten sie als wertvolle Trinkwasserquelle dienen.

Wir setzen uns für die Einführung des "Kiel Freebie Days" ein! Einmal im Monat sollen alle Kieler:innen ein kostenloses Geschenk von der Stadt erhalten. Ob es sich dabei um eine Tasse Kaffee oder einen Frisbee handelt, ist uns egal – Hauptsache, es gibt etwas umsonst!

Wir fordern den Bau einer "Stadtrutsche"! Eine Rutsche vom höchsten Gebäude in Kiel bis hinunter zum Hafen wäre nicht nur ein großer Touristenmagnet, sondern auch eine schnelle und unterhaltsame Möglichkeit, um in die Stadt zu kommen.

Mit diesen Forderungen wollen wir die Zukunft von Kiel gestalten. Wir hoffen, dass wir mit unserem Programm auch Sie von uns überzeugen können! Unsere weiteren Programmpunkte finden Sie auf den nächsten Seiten.

Herzliche Grüße,

Die PARTEI

De-Gentrifizierung

Um steigenden Mieten entgegen zu wirken, wird die Stadt Gebiete mit zu hohem Mietpreis zu Feierzonen erklären, wo Sylt-Punks und anderer Pöbel Brennpunkte schaffen. Alkohol und Beschallungsanlagen werden von der PARTEI gestellt. In Kombination mit dem von uns geplanten Fracking in Düsternbrook sollte sich der Wohnungsmarkt so schon bald entspannen.

Parkplatzfreie Innenstädte

Parkplätze sind Komfort, zum Leidwesen der restlichen Bevölkerung. Es gibt keine Parkplatznot in der Innenstadt, sondern nur zu viele Menschen mit Autos, die zu nah an der Innenstadt wohnen. Um diese besorgten Bürger:innen jedoch zu beruhigen, fordert Die PARTEI für jeden durch die Fahrradlobby geraubten Parkplatz in Kiel einen Ausgleichsparkplatz auf Helgoland. Da Autos auf der Insel nicht fahren dürfen, werden die Parkplätze dort auch viel mehr in Anspruch genommen.

Achterbahn statt Stadtbahn

Die Stadtbahn ist auf sehr kritische Stimmen gestoßen. Vor allem ist sie einfach total langweilig! Der Bau einer stadtweiten Achterbahn würde stattdessen weniger Grundfläche beanspruchen und bisherige Infrastruktur nicht beeinflussen. Zudem bietet eine Fahrt in der neuen Achterbahn eine intensivere Alltagserfahrung, die Morgenmuffeln den Weg zur Arbeit oder zur Schule erleichtert. Auf der Strecke zwischen Hauptbahnhof und Kreuzfahrtterminal gibt es extra viele Loopings.

Nord-Ostsee-Kanal

Um künftig Zusammenstöße von Schiffen und Brücken, Schiffen und Schleusen, Schiffen und Schiffen, Brücken und Schleusen und Brücken und Brücken zu vermeiden, wird Die PARTEI den gesamten Schiffs-, Brücken- und Schleusenverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal einstellen. So wird in den Kieler Nachrichten Platz für wirklich wichtige Nachrichten geschaffen.

Südspange

Um die absolute Sinnlosigkeit des Bauvorhabens auch der letzten Partei oder Person deutlich zu machen, wird Die PARTEI alle Zugangsstraßen zur Südspange in Sackgassen umwandeln. Da kann der Bundesverkehrsminister noch so stänkern und sich stattdessen mal um die Bahn kümmern.

Bäume fällen für den Klimaschutz

Was haben Bäume je für uns getan? Bäume nehmen uns das Wasser weg, stehen bei Infrastrukturprojekten wie der Stadtachterbahn im Weg herum, müllen im Herbst die Umgebung zu und zahlen keine Steuern. Wir sagen: Bäume raus aus Kiel, gegen den Baumwahn!

Schrevenpark überdachen

Damit sich die genervten Anwohner:innen zukünftig nicht länger mit dem Lärm aus dem Park herumärgern müssen, wird Die PARTEI mit viel schwerem Gerät den Schrevenpark überdachen (Bauzeit ca. 10-20 Jahre). Neben dem Lärmschutz eröffnet diese Maßnahme auch ganz neue Nutzungen, etwa als Mehrzweckhalle. Unser Namensvorschlag zur Finanzierung: Tipico-Lotto24-Park.

Brücken sprengen – Mauern bauen

Mauerbau ist seit jeher unsere Leidenschaft, unser Herzblut soll nicht an Kiel vorbeiziehen. Um die Ghettoisierung Gaardens zu vollenden, wird Die PARTEI alle vorhandenen Brücken sprengen und durch einen grauen antikapitalistischen Schutzwall die Schere zwischen Arm und Reich manifestieren. Armut will nun wirklich niemand im Westen sehen.

Kulturförderschulen

Die PARTEI wird einige ausgewählte Schulen nach Schulschluss in Kulturstätten (sog. Clubs) umwidmen. Unsere örtlichen Schulen bieten mit ihrem dreckigen heruntergekommenen Retro-Chic hierfür das perfekte Arrangement. So retten wir die Kieler Kulturszene.

Konsument:innenchancengleichheit

Um kein Drogenproblem zu vernachlässigen, werden die Zigarettenautomaten durch Schnaps- und Spritzenautomaten ergänzt. In ausgewählten Stadtteilen kommen Automaten mit Ziehungsmitteln hinzu. Für die Jüngeren sollen Drogenkonsumräume in Schulen für mehr Jugendschutz und Spaß an Bildung sorgen, Kleinkinder werden mit Drogenküchen in KiTas behutsam an die Arbeitswelt herangeführt und dabei ruhiggestellt. Das sollte Erzieher:innen und Pflegepersonal entlasten. Die PARTEI – in der Drogenpolitik die Nase vorn!

Venedig 2.0 3.0

Auch wenn die Stadt das sehr gute PARTEI-Konzept Venedig 2.0 mit dem Holstenfleet bisher erst zögerlich angegangen ist, wird Die PARTEI es mit Venedig 3.0 weiter umsetzen. Die nächsten Projekte sind eine moderne Wasserski- und Wakeboard-Anlage auf dem Kleinen Kiel und eine Lachstreppe in der Bergstraße.

Freiheitszentrum

Nach der erfolgreichen De-Gentrifizierung im Stadtteil Düsternbrook erhalten die bisherigen

Anwohner:innen und FDP-Wähler:innen ein großes Parkhaus an der Kiellinie. Dort herrschen 365 Tage Böllergebot, ein Mindesttempo von 131 km/h sowie eine ständige Beschallung mit Altherrenwitzen (gelesen von Daniel Günther und Wolfgang Kubicki). Es wird zudem zum Austragungsort der ersten WM in Falschparken mit verschiedenen Unterkategorien wie kreatives Eckenparken, Fluchtwege zuparken oder beste Ausreden, weshalb hier gerade geparkt wird.

Glückspielstadt Kiel

Mit Casino, Wunderino Arena und den geplanten Wettbüros im Holsteinstadion fehlt Kiel nur noch wenig zu einer echten Glücksspielstadt. Die PARTEI lässt im Rathaus einarmige Banditen aufstellen, an denen die Bürger:innen ihre Termine erspielen müssen.

Die Goldroute

Langfristig wird Die PARTEI die Einführung einer Maut auf der Veloroute 10 beabsichtigen, von welcher alle PARTEI-Wähler:innen befreit werden. Zur Kontrolle und gegen störende Fußgänger:innen bekommt der KOD scharfe Munition. Um auch kurzfristig Geld in die Stadtkassen zu spülen, werden wir links und rechts des Radwegs große leuchtende Werbetafeln installieren, vorzugsweise mit Reklame von Automobilherstellern oder der Fleischindustrie. „Sie schwitzen wie ein Schwein. Tönnies, in 200 Metern rechts.“

Völkerrechtswidrige Annexion von Kronshagen

Expansionspolitik ist en-vogue und ist politisch gewollt. Diesem Streben verwehrt sich Die PARTEI nicht und wird Kronshagen zurück in den Schoß von Kiel holen. Was soll schon schiefgehen?

Holstein-Stadion fluten

Da Holstein Kiel in absehbarer Zeit nicht den Aufstieg in die Bundesliga schaffen wird und der sportliche Erfolg zu wünschen übrig lässt, macht sich Die PARTEI schon jetzt Gedanken über die Nachnutzung des Gebäudes. Im antiken Rom hat sich neben Gladiatorenspielen auch die Flutung der Arena als erfolgreich erwiesen. Die Fläche bietet sich damit an für Segelveranstaltungen, Wasserball oder Piranhazucht als Extremsport.

Ratsmitglieder durch künstliche Intelligenz ersetzen

Die rasante Entwicklung leistungsfähiger Computer und künstlicher Intelligenz ermöglicht effizientere Arbeit in vielen Bereichen. Warum nicht bald auch im Rathaus?

Kommunalpolitiker:innen sind auch bloß austauschbare Biomasse. Nach der Wahl legt Die PARTEI einfach ein paar Dutzend Tablets in den Ratssaal, die sich über Parkplätze und Schulsanierung streiten.

Bildung